

INFO |

Das offizielle Magazin von
Special Olympics
Österreich

Sommer 2011



Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

MEISTERSCHAFTEN IM STOCKSPORT

Ein Wiedersehen im
südsteirischen Mureck

PANTHER-CUP

Zweite Saison
23 Mannschaften

WELTWINTERSPIELE

Schladming/Graz bewirbt
sich für 2017

13. WORLD SUMMER GAMES
ATHEN 2011



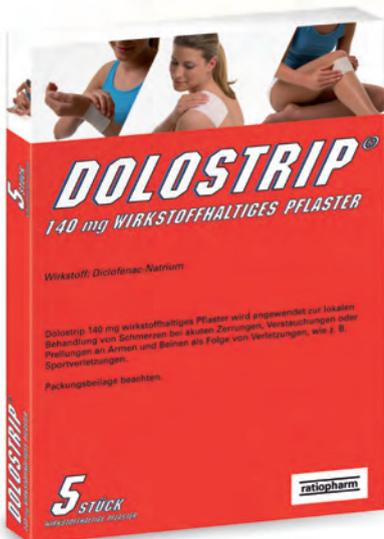
DOLOSTRIP®

Pflaster gegen Schmerzen

- schmerzstillend
- entzündungshemmend
- wirkt bis zu 12 Stunden

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.





Special Olympics Österreich

INHALT

» 1. Eislauffturnament in St. Petersburg	6
» National Winter Games Altenberg	7
» 13. World Summer Games	8
» Galanacht des Sports	9
» 13. Meisterschaften im Stocksport	11
» Pferde helfen Menschen	13
» Panther-Cup 2011	14
» 2. Boccia-meisterschaften	19
» 8. Tennismeisterschaften	20
» Nationale Winterspiele auf Schiene	21
» Landesmeisterschaften Hallenfußball	27
» Kegeltourniere Wien	29

Impressum

Herausgeber: Special Olympics Österreich,
Ramsauerstraße 129, A-8970 Schladming
Tel.: 03687/23 3 58, Fax: 03687/23 8 59,

Redaktion: Ludmilla Remler

Layout: ZORN industries, Kirchengasse 24/2/15, 1070 Wien

Druck: Gerin Druck, Wienerfeldstraße 9, 2120 Wolkersdorf

Fotos: GEPictures, SOÖ Ludmilla Remler

Sportlerin Titelbild: Christine Teuchmann

Papier: Core Silk, zur Verfügung gestellt von PaperNet

www.specialolympics.at

Danke lieber Willi

Liebe Sportler, Mitglieder, Freunde und Förderer von Special Olympics Österreich!

Das Jahr 2011 wurde bisher im Besonderen vom viel zu frühem Ableben unseres sehr verdienstvollen Willi Schnideritsch geprägt. Nach kurzer schwerer Krankheit hat er seine Augen am 29. Jänner 2011 für immer geschlossen und wir mussten uns in Graz, am 03. Februar 2011 von ihm verabschieden.



Willi Schnideritsch und Präsident Hermann Kröll

Willi Schnideritsch hat sich als zuständiger Mitarbeiter und ehrenamtlicher Funktionär im Bereich PR/Marketing und Sponsoring bleibende Dienste erworben. Ebenso für die Entwicklung und Durchführung des Stocksports.

Persönlich und die ganze Special Olympics Familie haben mit Willi aber auch einen wert-

vollen Menschen und Freund verloren. Ein besonderes Anliegen war ihm, die zeitgemäße Gestaltung unseres offiziellen INFO Magazins. Seinen Angehörigen und im besonderen Ludmilla gilt unsere tief empfundene Anteilnahme. **Danke lieber Willi, du fehlst uns sehr!**

Höhepunkt unserer Tätigkeit für 2011 sind die Wetsommerspiele vom 25.06. bis 04.07.2011 in Athen. Österreich nimmt mit 140 Sportler/Innen, 45 Trainer/Innen, 6 Offiziellen, gesamt mit 191 Personen an den Sommerspielen teil und stellen damit wieder eine starke Delegation. Zu dieser weltweit größten Sportveranstaltung 2011 werden ca. 7500 Sportler/Innen aus ca. 180 Nationen erwartet, welche in 22 Sportarten um Medaillen und sportliche Anerkennung im Sinne des Leitbildes von Special Olympics ihre Kräfte messen werden.

Ich freue mich auf die Wetsommerspiele in Athen und werde möglichst viele Veranstaltungen besuchen und unseren Athleten/Innen in 15 Sportarten fest die Daumen drücken. Die österreichische Delegation wird nach den Sommerspielen am 11. Juli 2011 von Herrn Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in Wien empfangen werden.

Das Jahr 2011 steht auch im Zeichen der Freiwilligkeit und des Ehrenamtes. Mir wurde seitens der Bundesregierung die Ehre zuteil, als Sonderbotschafter tätig zu sein. Als persönlichen Beitrag für diese ehrenvolle europäische Aufgabe, sehe ich auch unsere Kandidatur mit Schladming und Graz für die Weltwinterspiele 2017.

Mein Dank gilt unseren Athleten/Innen, Familien, Mitgliedern, Freunden, Förderern und Sponsoren für Ihre Unterstützung. Gemeinsam wird es uns gelingen, dass 2011 wieder ein erfolgreiches Jahr zum Wohle aller Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird.

*Euer
Hermann Kröll*

Internationales Basketballseminar.

Vom 18. bis 21. November 2010 in Kaunas/Litauen.



Vom 18. bis 21. November 2010 fand in der zweitgrößten Stadt Litauens, in Kaunas, ein Seminar für Basketball-Coaches und Schiedsrichter statt. Dieses Seminar wurde von Special Olympics Europe/Eurasia in Vorbereitung auf die Weltspiele in Athen organisiert.

Litauen mit seinen drei Millionen Einwohnern ist sicherlich das Basketball verrückteste Land Europas und es nimmt einen nicht Wunder, dass Litauen bei der diesjährigen Herren-Weltmeisterschaft in der Türkei die Bronzemedaille hinter den Vereinigten Staaten von Amerika und der Türkei erringen konnte.

Äußerst fachkundig wurde daher dieses Seminar sowohl von Special Olympics als auch vom litauischen Basketballverband organisiert.

Zum Tagesordnungspunkt über die Änderungen der FIBA Regeln 2010 referierten europäische Schiedsrichtergrößen aus Litauen wie Kestutis Pilipauskas und Romualdas Brazauskas. Die 18 TeilnehmerInnen aus 13 eu-

ropäischen Ländern diskutierten die möglichen Auswirkungen der Regeländerungen für das Special Olympics Basketballturnier 2011 in Athen. Wobei Konsens war, dass die Regeln immer so interpretiert werden sollen, dass der Spielfluss nicht

unterbrochen werden soll und die Regelauslegung dem Niveau der jeweiligen Division entsprechen muss. Dies soll bedeuten, dass in der besten Division möglichst getreu dem Regeltext die FIBA-Regeln zur Anwendung

„ketball“. Hier ging es darum aufzuzeigen, dass das Divisioning, also die Einteilung in Leistungsklassen, alleine der Fairness zu dienen hat und möglichst spannende und ausgeglichene Wettkämpfe ermöglichen soll.

Es ist auch erwähnt worden, dass den Divisioning-Komitee, da aus Menschen bestehend, auch Fehler unterlaufen können und daher immer auch eine Nachbesserung der Divisionen möglich sein muss.

Die Coaches wurden darauf hingewiesen, hier nicht mit Unverständnis zu reagieren, sondern sich so kooperativ wie möglich zu zeigen. Dadurch kann auch ein möglichst effektives Divisioning ermöglicht werden. Eine sehr interessante Diskussion entzündete sich rund um das Thema des Unified

„Europäische Schiedsrichtergrößen wie Kestutis Pilipauskas und Romualdas Brazauskas referierten über die Änderungen der FIBA Regeln.“

kommen sollen, und mit dem schwächer werden der jeweiligen Division die Schiedsrichter die Regeln lockerer auslegen sollen. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt dieses Seminars war das sogenannte „Special Olympics Divisioning im Bas-

Special Olympics Europe/Eurasia.

MATP-Seminar in Bled/Slowenien vom 28. bis 30. Oktober 2010.

Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich 20 Teilnehmer aus 11 Nationen, darunter auch 3 Österreicherinnen in dem Städtchen Bled in Slowenien um Neues auf dem Sektor „Motor Activity Trainings Programm“ (MATP) zu erfahren.

Maria Schönhofer aus Oberösterreich – Technische Delegierte MATP S.O. Österreich, Alexandra Jank und Tamara Unger aus Vorarlberg.

„Für 4 Tage durften sie die Gastfreundschaft von Special Olympics Slowenien genießen. Mariusz Damentko, SOOE Sports Direktor und Dr. Elenie Rossides, SOOE MATP Coordinator begleiteten alle durch das Seminar. An den ersten beiden Tagen erfahren alle TeilnehmerInnen viel wissenswerte Theorie von

Elenie Rossides, bevor alle am dritten Tag die Möglichkeit hatten vieles davon in die Praxis umzusetzen. In der Turnhalle und im Schwimmbad durfte mit Athleten, unter fachgerechter Anleitung gearbeitet und das Erlernte erprobt werden. Natürlich war auch der Austausch mit den Teilnehmern aus den verschiedensten europäischen Ländern sehr bereichernd und interessant.

Auch die Erkenntnis, dass wir im Vergleich zu anderen Ländern, schon vieles im Bereich MATP anbieten, war besonders erfreulich.

Hoch motiviert und voller Tatendrang traten wir die Heimreise an. Jetzt wird es an uns sein, die gewonnenen Kenntnisse und die enormen Möglichkeiten des MATP an möglichst viele

TrainerInnen, BetreuerInnen und Eltern weiterzugeben, um noch mehr Menschen mit schweren Beeinträchtigungen neue Möglichkeiten sinnvoller Bewegung zu bieten.“

Maria Schönhofer,
Alexandra Jank, Tamara Unger <<



Die Teilnehmer hoch motiviert und voller Tatendrang.

Basketball. Unified Basketball heißt, dass sechs AthletInnen (mit mentaler Behinderung) gemeinsam mit 4 PartnerInnen (ohne Behinderung) eine Mannschaft bilden. Hier zeigte sich, dass die anwesenden Coaches

„Mit großer Zufriedenheit und Freude blicken wir den Weltspielen 2011 entgegen!“

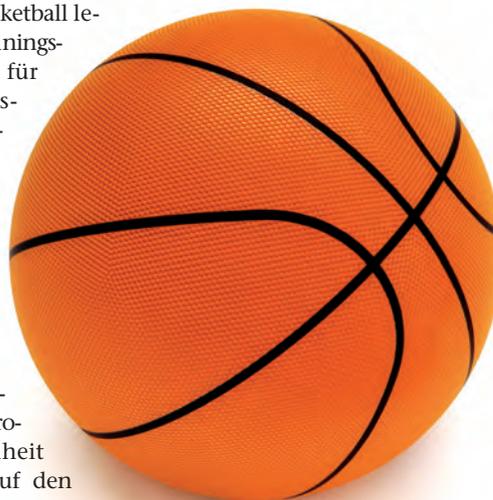
und Schiedsrichter dem Unified Basketball eine verschiedene Bedeutung zuerkennen. Die Mehrheit erklärte, dass sie Unified Basketball befürworten im Rahmen des Trainings und zu Freundschaftsspielen, aber auf Wettkampfebene stehen sie

dem Unified Basketballsport sehr skeptisch gegenüber. Eine qualifizierte Minderheit begrüßte das Unified Basketball auch auf Wettkampfebene und betrieb auch Unified Basketball. Der Schreiber dieser Zeilen gehörte jener Orientierung an, die Unified Basketball lediglich zu Trainingszwecken und für Freundschaftsspiele als impulsgebend und positiv anerkennt.

Der Geist des Seminars war sehr freundschaftlich und lösungsorientiert und mit großer Zufriedenheit und Freude auf den

Weltspielen 2011 verließen wir wieder Kaunas – die Hauptstadt des litauischen Basketballsportes.

Peter Haumer <<



Statement from the Shriver Family

Bethesda, MD
Tuesday, January 18, 2011
5:30 PM ET

Our dad, Robert Sargent Shriver, Jr., lovingly known as „Sarge,“ today went to heaven to join the love of his life, our mother, Eunice Kennedy Shriver. He was surrounded by his five children, five children in-law, and his 19 grandchildren.

He was a man of giant love, energy, enthusiasm, and commitment. He lived to make the world a more joyful, faithful, and compassionate place. He centered everything on his faith and his family. He worked on stages both large and small but in the end, he will be best known for his love of others. No one ever came into his presence without feeling his passion and his enthusiasm for them. He loved God, he loved Eunice, he loved us, he loved anyone who was a servant of peace, justice or joy. He loved life.

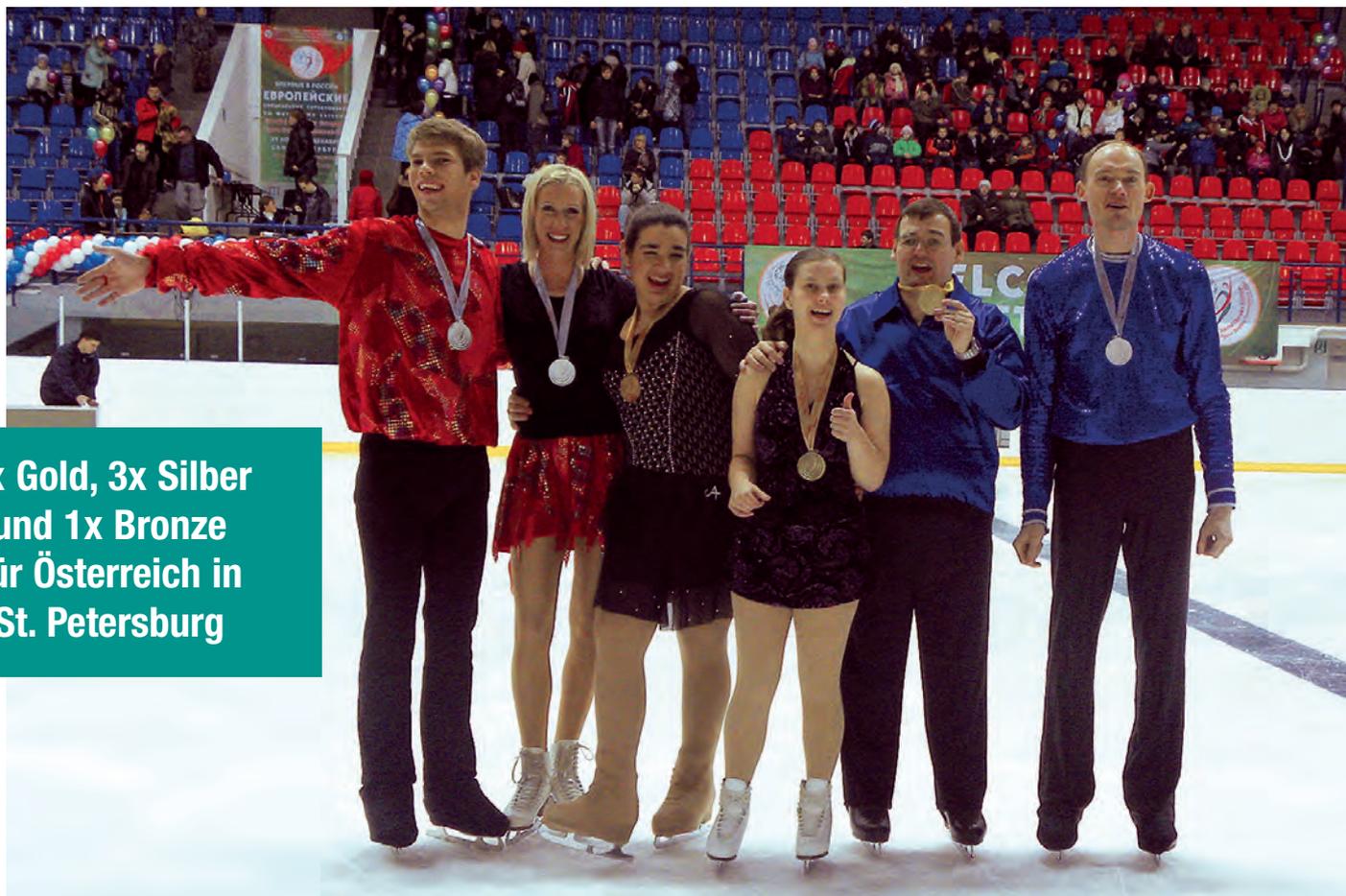
We pray that his spirit and example will guide us as we accept the challenge of living as he did. We will miss him forever. May the angels and saints and all his family receive him with a party beyond all imagining.

The family of Robert Sargent Shriver, Jr.

For more information visit
www.sargentshriver.org

Erfolgreiches 1. Eiskunstlaufturnament.

Vom 29. November bis 3. Dezember 2010 in St. Petersburg.



**2x Gold, 3x Silber
und 1x Bronze
für Österreich in
St. Petersburg**

Stolze Gewinner – wir gratulieren herzlich!

» DIE GEWINNER

Gold:

Anna Manolakas (Level 4) und
Erich Stepanek (Level 2)

Silber:

Christian Kornhauser (Level 3)
und das U-Paar Mario Hammer/
Lena Toppel (Paar-Level 1)

Bronze:

Viktoria Ullmann (Level 1)

**Special Olympics gratuliert
recht herzlich!**

Der „Erste Europäische Special Olympics Eiskunstlauf-Turnament 2010“ hat vom 29.11. bis 03.12. in St. Petersburg stattgefunden. 42 Athleten und Athletinnen aus 7 Nationen (AUT, FIN, GER, HUN, ICE, RUS, SVK) haben daran teilgenommen. Im Rahmen dieses Events wurde ein Seminar für russische Trainer abgehalten.

Der Bewerb war sehr aufwendig organisiert. Die Eröffnungsfeier hat fast 5 Stunden gedauert; zuerst die üblichen Ansprachen und dann ein wirklich tolles Programm, dargeboten von Be-

hinderten-Gruppen (Very Special Arts). Nach der Pause war dann ein reguläres Zirkusprogramm mit Tiernummern, Clowns und Zauberern. Wirklich super – die Athleten und Athletinnen waren dann schon etwas müde vom Training und mussten am nächsten Morgen zum Pflichtbewerb antreten! Nachmittag dann Kür-Training, am Abend Bowling und am nächsten Vormittag Kür-Bewerb, anschließend Siegerehrung. Michaela Schrattenthaler, die junge, hübsche Trainerin, die schon in Boise mit dabei war, hatte ich

als Head-Coach eingesetzt und sie hat das souverän gemeistert. Wir sind mit 6 Athleten hingefahren und mit 6 Medaillen – 2 Gold, 3 Silber, 1 Bronze zurückgekommen. Das ist doch sehr erfreulich!!!

Übrigens: die Medaillen sind so groß wie bei einer Weltmeisterschaft und die Gold- und Silber-Medaillen haben einen echten Edelmetall-Überzug!

Elisabeth Sieber <<

National Winter Games Altenberg 2011.

Special Olympics Österreich Eisläufer in Altenberg/Sachsen.

Wir fahren am Montag, dem 28.02.2011, früh aus Wien mit dem Bus nach Geising bei Altenberg, wo im „Gründelstadion“ die Eislaufbewerbe stattfinden sollten.

Wir kamen dort am frühen Nachmittag an und brachten nur schnell unser Gepäck ins Hotel und fuhren weiter nach Altenberg ins Rathaus, wo für die ausländischen Delegationen ein kleiner Empfang vorbereitet war.

Es ging alles sehr herzlich und unkompliziert vonstatten, so dass auch wir Eltern problemlos an dieser und allen anderen Veranstaltungen teilnehmen konnten.

„Herzlich, unkompliziert und stimmungsvoll – das waren die Nationalen Winterspiele in Altenberg/Sachsen!“

Am Abend dieses Tages war dann noch die Eröffnungsfeier, die im Freien stattfand. Nach dem Einmarsch aller Mannschaften fand eine gut gelungene Feier mit der ehemaligen Eisschellläuferin Franziska Schenk und dem deutschen SO-Athletensprecher als Moderatoren statt.

Für gute Stimmung sorgte die Gruppe „Mercury“, die viele Queen-Hits zum Besten gab. Nach dem Hissen der Olympischen Fahne und dem Entzünden der Olympischen Flamme bildete ein grandioses Feuerwerk den Abschluss dieser stimmungsvollen Eröffnungsfeier.



Auch in Altenberg waren unsere Eisläufer erfolgreich – weiter so!

Dienstag Vormittag war Training in der sehr kalten Eishalle und den Nachmittag verbrachten wir mit viel Spaß und Gelächter gemeinsam mit Matz, unserem von SOD zugeteilten Betreuer, beim Rahmenprogramm.

Am Mittwoch fand dann der erste Teil des Bewerbes, die Pflicht, statt. Alle unsere Läufer hatten fleißig trainiert und konnten mit ihren Leistungen zufrieden sein. Zum Ausgleich der sportlichen Anspannung ging es dann am Abend zur

Athletendisco in einem großen Zelt am Bahnhofsplatz, wo alle nach Herzenslust tanzen konnten.

Donnerstag war dann der Höhepunkt des Bewerbes, die Kür, und anschließend die Siegerehrung.

Nachher ging es zur Abschlussfeier ins Zelt am Bahnhofsplatz. Auch hier gelang es den Veranstaltern, ein kurzweiliges Programm zusammenzustellen.

Mit der Übergabe der Fahne an die Stadt München, als Veranstalter der nächsten SOD-Spiele und dem Erlöschen des Olympischen Feuers wurden diese Spiele beendet.

Elisabeth Sieber <<



Siegerehrung – herzliche Gratulation!

13. Special Olympics World Summer Games.

Athen/Griechenland – Geburtsort der Olympischen Spiele – vom 25. Juni bis 04. Juli 2011.

Die Wertsommerspiele von Special Olympics 2011 sind die größte Sportveranstaltung für Menschen mit mentaler Behinderung weltweit.

7.500 SportlerInnen aus 185 Nationen werden in 22 Sportarten um Medaillen kämpfen.

Rund 30.000 freiwillige Helfer stehen für eine mustergültige Durchführung der Spiele und ca. 40.000 Familienmitglieder werden für eine gute Stimmung sorgen. Die österreichische Delegation, wird angeführt von

Präsident Hermann Kröll und umfasst 191 Personen aus allen neun Bundesländern.

Das Host Town Programm beginnt am 20. Juni 2011 und das österreichische Team wird diese Tage auf der Insel Korfu verbringen, um sich auf die Spiele vorzubereiten. Die feierliche Eröffnungszereemonie findet am 25.06.2011 in Athen statt.

Die Sportler und Sportlerinnen, welche sich bei den Nationalen Spielen von Special Olympics 2010 in St. Pölten für

Athen qualifiziert haben, feiern diesem Großereignis entgegen und trainieren entsprechend professionell. Die österreichische Delegation wird nach den Sommerspielen am 11. Juli 2011 von Herrn Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in Wien empfangen. <<



**30 Austragungsstätten // 7.500 SportlerInnen //
2.500 Trainer // 22 Sportarten // 3.000 technische
Delegierte // 30.000 freiwillige Helfer //
40.000 Familienmitglieder // 3.000 Medienvertreter**

>> SOÖ DELEGATION

140 SportlerInnen
45 TrainerInnen

S.O.Ö Präsident Hermann Kröll

Projektleitung: Ludmilla Remler

Delegationsleitung:
Marc Angelini, Heinrich Olsen

Teamärztin: Dr. Renate Prexl

Sportwissenschaftler:
MMag. Wolfgang Neukam

>> SPORTARTEN

Rad: 7 SportlerInnen
Schwimmen: 6 SportlerInnen
Tennis: 11 SportlerInnen
Bowling: 6 SportlerInnen
Roller Skating: 4 SportlerInnen
Golf: 5 SportlerInnen
Volleyball: 2 Mannschaften
Basketball: 1 Mannschaft
Leichtathletik: 8 SportlerInnen
Reiten: 5 SportlerInnen
Tischtennis: 5 SportlerInnen
Boccia: 4 SportlerInnen
Powerlifting: 7 SportlerInnen
Segeln: 4 SportlerInnen
Fußball: 3 Mannschaften

Christa Weitzer steirische Sportlerin des Jahres 2010.

...weil Sie bei den nationalen Sommerspielen in St. Pölten die Beste war!

Vor rund 600 geladenen Gästen wurde Fr. Christa Weitzer mit dem „Diskuswerfer“ geehrt.

Sie wurde als beste Behindertensportlerin 2010 für Ihre Leistungen bei den Nationalen Sommerspielen von Special Olympics in St. Pölten im Stocksport geehrt. Bei der Frage worauf sie Ihre Leistungen zurückführt, war Ihre Antwort kurz und prägnant mit den Worten: „Weil ich die Beste bin.“ <<



Special Olympics Österreich gratuliert recht herzlich!

Bild 1 von links nach rechts: Hermann Kröll – Präsident S.O.Ö, Christa Weitzer – Sportlerin, Michale Strauß – Trainer, Peter Ehgartner – Obmann ESV Alte Maut Seiersberg.

Bild 2: Das war die steirische Galanacht des Sports 2010.

Kampfer

Optimal für Stadt und Land!

Überraschend, zu diesem Preis.

8.997*



SUZUKI

Way of Life!




Der Suzuki Grand Vitara jetzt auch ohne Heck-Reserverad!

Permanenter Allradantrieb, robuste Bauweise und eine komfortable Ausstattung, die keine Wünsche offenlässt! Als 3- und als 5-Türer vom 1.9 l Turbodiesel bis zum 2.4 l Benziner mit einem Verbrauch von 6,8–9,7 l/100 km bzw. 179–225 g/km CO₂-Emission. Jetzt mit zinsfreier Drittelfinanzierung schon ab € 8.997,-* im ersten Jahr. Mehr auf www.suzuki.at

FIX
Suzuki
Fixpreis

V
Suzuki
Versicherung

1/3
Finanzierung

*Zinsfreie 1/3 Finanzierung: unverb. empf. Richtpreis in Euro inkl. 20% MwSt. und NOVA: ab € 26.990,-. Anzahlung bei Übernahme: € 8.997,-, Laufzeit 24 Monate, jährliche Rate € 8.996,50, 0,0% p.a. Soll- und Effektivzinssatz. Gesamtkreditbetrag/zu zahlender Gesamtbetrag € 17.993,-. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abwicklung der Finanzierung über Santander Consumer Bank GmbH. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Aktion gültig bis 30.06.2011.

Vertragsunter- zeichnung für die Stockmeister- schaften 2011.

Vom 20. – 23. September 2011 finden die 13. Stockmeisterschaften von Special Olympics in Mureck statt. Organisiert und durchgeführt wird dieses Großereignis durch Jugend am Werk Steiermark in der Stock-sporthalle Mureck.

Am Freitag, 18. Februar 2011, wurde die Vereinbarung für die Durchführung der 13. Special Olympics Stockmeisterschaften feierlich vom Geschäftsführer von Jugend am Werk Steiermark Herrn Walerich Berger und dem SOÖ Präsidenten Herrn Hermann Kröll unterzeichnet.

Beide wiesen in ihren Worten auf die Wichtigkeit des Sports für Menschen mit besonderen Bedürfnissen hin und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne Veranstaltung im Herbst 2011 in Mureck/Steiermark.



Monika Nebel (JaW-Mureck), Hermann Kröll (SOÖ Präsident), Walerich Berger (Geschäftsführer von JaW Steiermark), Ludmilla Remler (Dir. Administration/Projektmanagement SOÖ), Marc Angelini (SOÖ Nationaldirektor)

13. Meisterschaften im Stocksport.

20. bis 23. September 2011 – ein Wiedersehen im südsteirischen Mureck.

Nachdem bereits im Jahr 2000 die Österreichischen Meisterschaften im Stocksport nach den Regeln von Special Olympics mit großem Erfolg in Mureck ausgetragen wurden, kommt es heuer erneut zu einer Austragung dieser sportlichen Großveranstaltung in der südsteirischen Grenzstadt. Ausrichter dieser Veranstaltung ist Jugend am Werk Steiermark und Special Olympics Österreich.

Vom 20. bis 23. September 2011 werden zwischen 200 und 300 Athleten viel Leben und sportlichen Ehrgeiz in die Südsteiermark bringen. Es ist geplant, die Meisterschaften nicht nur national, sondern durch Athleten aus dem benachbarten Slowenien erstmals auch international auszurichten.

Die Eröffnungsfeier werden im Murecker Stadtzentrum am Lorbeerplatz statt finden. Die SportlerInnen mit ihren BetreuerInnen aus nah und fern werden einmarschieren. Ein Rahmenprogramm mit bekannten Künstlern und viel Prominenz werden für einen schönen Abend mit vielen Überraschungen für die AthletInnen und Besucher sorgen. Die Meisterschaften werden auf der Stocksportanlage des ESV Mureck in den Einzel-, Unified- und Mannschaftsbewerben ausgetragen, wo ein fairer Wettkampf um die begehrten Plätze auf dem Stockerl und Medailen ausgetragen wird.

Ein vielseitiges Angebot an sonstigen Aktivitäten gibt es auch für die SportlerInnen in Mureck, den beliebten Tanzabend und vieles mehr.

Fairer Turnieralltag, tolles Freizeitangebot und schöne Unterkünfte in den umliegenden Jugendgästehäusern wer-



Die Großveranstaltung 2011 für alle Stocksport-Freunde!

Noch wird fleißig trainiert – am 20. September geht's los!

den zu einem unvergesslichen Sportevent beitragen. Die Freude am Spiel und Wettkampf, ein fröhliches und faires Miteinander, neue Freundschaften und viele sportliche Highlights stehen im Mittelpunkt dieser 13. Österreichischer Meisterschaften im Stocksport.

Im Sinne einer gelebten Integration werden wir mit vielen HelferInnen unserer Murecker

Schulen im Zuge von Projekten bestens unterstützt.

Diese Meisterschaften werden in memoriam an die beiden Pioniere und Wegbereiter des Stocksports für Special Olympics, Herrn Willi Schnideritsch und Franz Ornig, stehen.

„Wir freuen uns über deine Teilnahme, auf ein Wiedersehen in Mureck!“

Organisationskomitee,
Mag. Andreas Kügerl,
Monika Nebel-Pock <<



Weltwinterspiele 2017 – 2. Chance für Österreich.

Schladming/Graz werben um die 2. Chance für Österreich.

Bereits 1993 war Schladming gemeinsam mit Salzburg Austragungsort der Weltwinterspiele von Special Olympics International. Seither finden die Special Olympics Weltspiele abwechselnd in Amerika, Asien und Europa statt. Noch nie war ein Ort bisher ein zweites Mal Austragungsort.

Bereits 1993 war Schladming gemeinsam mit Salzburg Austragungsort der Weltwinterspiele von Special Olympics International. Seither finden die Special Olympics Weltspiele abwechselnd in Amerika, Asien und Europa statt. Noch nie war ein Ort bisher ein zweites Mal Austragungsort.

Schladming bewirbt sich diesmal gemeinsam mit der Landeshauptstadt Graz und hat gute Chancen zum 2. Mal den Zuschlag als Austragungsort der Weltwinterspiele für mental behinderte Menschen zu bekommen, da die Spiele 2013 in Asien – Südkorea ausgetragen werden, bzw. 2009 in

Idaho/USA und 2005 in Nagano/Japan stattfanden. Außerdem setzen der Präsident von SOÖ Hermann Kröll, ebenso wie Bürgermeister Jürgen Winter und Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, auf die besonders guten Verbindungen zu wichtigen Persönlichkeiten von Special Olympics International insbesondere zu Angehörigen der Familien Shriver, im Besonderen zu SOÖ-Ehrenpräsident Arnold Schwarzenegger.

Man rechnet mit ca. 2.500 aktiven Sportlern aus ca. 100 Ländern, 850 Trainern u. Betreuern, 250 offiziellen Delegierten und ca. 4000 freiwilligen Helfern und Helferinnen.

Aufgrund der großen Bekanntheit und dem hohen Stellenwert von Schladming als Sport- und Ski-WM-Stadt und Graz als Europäische Kulturhauptstadt, sowie der guten Arbeit von Special Olympics in Österreich stehen die Chancen für 2017 gut. Dies auch deshalb,

weil die Gemeindegremien von Schladming und Graz jeweils positive Grundsatzbeschlüsse gefasst haben.

Als nächster Schritt wird ein Bewerbungskomitee gegründet und die Gespräche mit SOI, Land und Bund geführt. Für ein positives Gelingen wird sich Altbürgermeister Hermann Kröll

als SOÖ-Präsident und sein gesamtes Team von SOÖ mit ganzer Kraft einsetzen.

„Geben wir den behinderten Menschen den Stellenwert, den sie verdienen“ dies soll auch wieder das Motto für diese einzigartige Großveranstaltung werden, die weltweite Ausstrahlung hat. <<

SOÖ Präsident Hermann Kröll und Timothy Shriver.



Erfolgreiches Blasmusikkonzert in Wals Siezenheim.



Am Samstag, dem 19.03.2011 fand bereits zum 3. Mal ein Blasmusikkonzert zu Gunsten von Special Olympics Österreich in Wals Siezenheim statt. Die Polizeimusik Salzburg, die Militärmusik Salzburg und die Blasmusikkapelle Wals Siezenheim spielten in der komplett ausverkauften Veranstaltungshalle mehr als 3 Stunden sehr viele bekannte Stücke von Klassik über Volkstümlich bis hin zum Modernen.

Special Olympics Österreich Präsident Hermann Kröll bedankte sich in seiner Ansprache beim Präsident vom Lions Club Siezenheim Hr. Dr. Gottfried Schachinger, Hr. Abt.Insp. Adi Reiter, dem 2. Vizepräsidenten des Lions Clubs, sowie bei Bürgermeister BR Ludwig Bieringer für diese großartige Veranstaltung und wies vor allem auf die freiwillige Mitarbeit der einzelnen Musiker sowie der Mitglieder des Lions Clubs hin.

Präsident Dr. Schachinger konnte bereits nach der Veranstaltung SOÖ-Präsident Kröll einen Scheck in der Höhe von über EUR 25.000,- übergeben. Dieser Betrag wird von Special Olympics Österreich selbstverständlich für die Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und im speziellen für die Winterspiele 2012 im Salzburgerland verwendet.

Alltagsarbeit und Spitzentage.

Ein Blick hinter die Kulissen von „Pferde helfen Menschen E-motion, Equotherapie“.

Viele Stunden verbringen wir mit unseren Kindern (Klienten) und Pferden um einigen von ihnen bittere Tage vergessen zu machen, anderen wiederum das Sprechen beizubringen und/oder was sonst noch alles im Leben an Erschwernissen manchen Kindern zufällt.

Hin und wieder fragen wir uns wie das Schicksal so unbarmherzig sein kann, aber dann finden wir eigentlich immer wieder in der speziellen Arbeit mit dem Pferd einige kurze Augenblicke wo reine Freude spürbar wird, alle Mühsale für kurze Zeit verschwinden und anschließend das „Paket“ nicht mehr so schwer erscheint.

Mit einigen Kindern wagen wir uns dann auch hinaus, vor allem zu den Special Olympics, die einerseits einen geschützten Rahmen bieten, andererseits doch ein Tor zur großen, weiten Welt öffnen können.

Erinnern Sie sich noch? Vor 19 Jahren wurde Jürgen der erste Special Olympics Gewinner Österreichs in der Disziplin Reiten – unterstützt von der Allianz – und es hat in seinem Leben ganz viel verändert. Er war es, der mir gerade vor ein paar Monaten wieder einmal ein SMS zukommen hat lassen mit den Worten „Jeden Tag denk ich gerne an Euch“ und meint damit die Zeit, die wir in Minneapolis gemeinsam verbracht haben und wo er über sich hinausgewachsen ist und eine Goldmedaille errungen hat.

Heuer waren wieder einmal nationale Special Olympics Games in St Pölten mit internationaler Beteiligung und beim Pferdesport hatten wir über 150 Starts. Für alle war es wieder ein großartiges Erlebnis, aber ich möchte diesmal die Eltern der jugendlichen Reiter zu Wort kommen lassen, die mit Unterstützung aus dem Punschstandl teilgenommen haben.



Eine Mutter schreibt: „...Tini meint sie wird jetzt überhaupt Weltmeisterin und zeigt allen mit „Prinzessa“ wie man gut zusammen arbeiten soll. Es ist so schön sie so glücklich zu sehen und das OWS ist überhaupt ihr Lebensmittelpunkt geworden. Für mich als Mutter ist es natürlich auch sehr beruhigend, sie in einer so netten Gemeinschaft zu wissen. Tini sie fährt ja auch schon alleine hinauf, was für mich nun auch eine große Erleichterung bedeutet.“

Weiters kam ein Mail: „Wir können es kaum fassen was sich die letzten Tage durch die Teilnahme bei den Special Olympics in St.Pölten getan hat! Vor einem Jahr wurden wir gefragt ob wir uns vorstellen können das unsere Tochter Victoria daran teilnehmen würde, das hat uns schon sehr geehrt, da so etwas Besonderes nicht jedem passiert! Zu diesem Zeitpunkt ahnten wir auch noch nicht einmal, was sich in diesem Trainingsjahr alles tun wird. Victoria wurde nach den Trainingseinheiten immer gelobt, doch auch da konnten wir uns

noch gar nicht vorstellen, wie tüchtig sie war und was ihr Trainerinnen vollbracht habt.

Nun war es so weit, der Termin zur Teilnahme war gekommen, alles wurde genau besprochen, die Kleidung wurde organisiert, anprobiert und es machte sich bei uns allen schon etwas Aufregung bemerkbar. Während des Aufenthaltes in St.Pölten war so eine tolle Stimmung, völlig ruhig, völlig entspannt, ganz ohne all diese Hektik die wir sonst immer im Alltag kennen. Und zu guter Letzt holt unsere liebe Victoria 2 Goldmedaillen. Es ist unfassbar!!! Ich kann in Worten kaum zusammenfassen was ich fühle, ich bin überglücklich dass unsere Tochter etwas so Besonderes erreicht hat, da sie durch ihre Behinderung sowieso vieles im Leben, das für uns alle eigentlich selbstverständlich ist, nie lernen oder erreichen wird.“

Last but not least schreibt eine Mutter: „Durch dieses Erlebnis, bei dem Sabine ja quasi über sich hinausgewachsen ist, hat sie enorm viel an Selbstwert gewonnen.

Du hast ja schon vor Ort die entsprechende Rückmeldung von mir bekommen bzw. selbst daran teilhaben können. Solche Erlebnisse geben der ganzen Familie wieder Kraft und Energie zum weiteren Inangriffnehmen von Zielen und die Gewissheit, dass sich jeder Aufwand lohnt. Unabhängig davon, wie lange und wie viel Energie wir brauchen – das Ergebnis spricht für sich! Deshalb möchte ich auf diesem Weg ein ganz, ganz herzliches Danke an dich aussprechen!“

Diesen Dank der Eltern möchte ich gerne an Sie alle weiterleiten, denn ohne Ihren Einsatz und Engagement – und das schon über so viele Jahre – wären solche Erfolge nicht möglich. Danke im Namen aller Kinder, die unterstützt werden, – egal ob im therapeutischen Alltag oder bei Spitzenerlebnissen wie den Special Olympics.

*Gundula Hauser
in Zusammenarbeit mit dem Team
von für die Ö. Initiative – Pferde
helfen Menschen E-motion,
Equotherapie <<*

Panther-Cup startet in seine 2. Saison.

Special Olympics Österreich in Kooperation mit dem Österreichischen Fußballbund.



**Panther-Cup 2011
23 Mannschaften
kämpfen um den
begehrten Titel**

Der Panther-Cup startet in seine 2. Saison und erreicht diesmal das gesamte Bundesgebiet. 12 Mannschaften gehen für Burgenland, Kärnten und Steiermark an den Start. In Niederösterreich, Oberösterreich und Wien beteiligen sich 7 hoch motivierte Teams und für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg sind 4 Mannschaften im Rennen.

Der Panthercup ist ein Pilotprojekt, wo erstmalig versucht wird einen regelmässigen Spielbetrieb im Bereich Fußball für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in die Wege zu leiten.

Das Besondere an diesem Cup ist es, dass Organisatoren sowie Teilnehmer in einem Boot sitzen und versuchen das

Regelwerk im Sinne der Sportler und Sportlerinnen so zu adaptieren, dass jede Mannschaft in seiner Gruppe eine Chance hat mitzuhalten und dadurch auch seinen Trainingseinheiten eine zusätzliche Dynamik und Sinnhaftigkeit verleiht.

Der Panthercup beruht auf folgenden Grundsätzen:

- » Freude beim Training und beim Spiel erleben
- » Neue Freunde über das Fußballspielen kennenlernen
- » Interessante Ortschaften und fremde Sportplätze entdecken
- » Neue Lebensperspektiven über den Sport erhalten

» VERANSTALTER & TEILNEHMER 2011

Veranstalter: Gemeinde St. Stefan ob Stainz – BGM Ernst Summer, Pius Institut Bruck – Martin Sommerauer, Margaretenhof Voitsberg – Michael Fuchs, Betreuungseinrichtung – Neutillmitsch- Stefan Kasper, Lebenshilfe OÖ TWS – Vöcklamarkt- Hans Schneider, St. Pölten – Daniel Lacka, SC Aktivität – Wiener Neudorf – Rudolf Pristach, Special Friends – Brederis – Petr Brezani, LSS Mariatal – Kramsach- Anton Lengauer, Lebenshilfe Tirol – Hall in Tirol – Paul Mennel

Teilnehmende Mannschaften: WH – Großpetersdorf, WH Kofidisch, Sportunion Dornau, Beratungsheim Neutillmitsch, Mosaik GmbH, Lebenshilfe Radkersburg, Privatinitiative Seiersberg, Margaretenhof Voitsberg, Ausbildungszentrum Land STMK, Pius Institut, Sportbündel, Integrationszentrum Neudau, Lebenshilfe Scheibbs, CMB St. Pius Caritas, Lebenshilfe TWS – Wels, Lebenshilfe TWS – Ried, Lebenshilfe TWS – Regau, LSS Internat Mariatal, Lebenshilfe Tirol, Special Friends, ISV Caritas





Der Panthercup wird diesen Zielen mehr als gerecht. Wenn ein 72-jähriger Mann in diesem Alter seine Fußballkarriere im Tor beginnt und meint: „Endlich kommt Schwung in mein Leben“, wenn Männer über 50 sagen, dass sie wieder ein Ziel im Leben erhalten haben, wenn alle gemeinsam sich schon wieder auf den nächsten Spieltag freuen, dann kann man nur sagen, dass Sport belebt und Leben nur dort stattfindet, wo Bewegung und Kommunikation harmonisch ineinander verschmelzen.

Der Panthercup und seine Austragungsorte sind solche Begegnungsorte, wo jeder Sportler, jede Sportlerin neue, belebende Akzente für sein Leben erhält.

An dieser Stelle möchte sich Special Olympics Österreich bei allen Partnern und Austragungsorten bedanken.

Special Olympics Österreich ist auch stolz auf die Tatsache, dass der Panthercup in Kooperation mit dem ÖFB stattfindet, eine Zusammenarbeit, die von den beiden Präsidenten Dr. Leo Windtner und Hermann Kröll in Linz besiegelt wurde und beiden Organisationen eine neue sportliche und soziale Dimension verleiht.

Der Panthercup wird seinen Höhepunkt vom 12. bis 14. Oktober erleben, wenn alle Mannschaften in der Dachstein-Tauern-Region das große Abschlussturnier spielen werden. <<



von links:

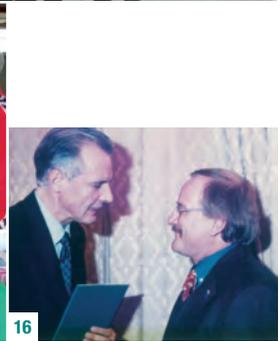
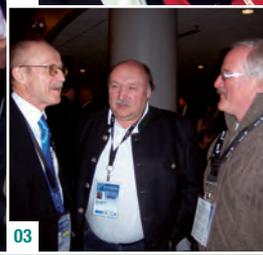
Rene Tippl, Robert Bärnthaler, LSI Herbert Buchebner, Präsident Mag. Wolfgang Erlitz, Georg Diemat, Nationaldirektor Marc Angelini

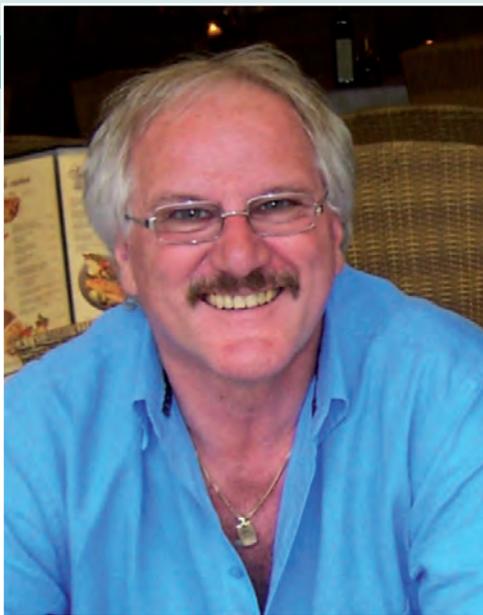
Jugendbotschafter für Unified Sport in Schulen und Vereinen.

Rene Tippl, Schüler des Sportgymnasium Monsberggasse Graz und Georg Diemat, Lehrling in der Jobbörse Graz, wurden von SOEE aufgrund ihrer gemeinsamen sportlichen und schulischen Vergangenheit in der Sporthauptschule Deutschfeistritz und bei Unified Sportwettkämpfen von Special Olympics Österreich zu Jugendbotschaftern für die Verbreitung von Unified Sport ernannt und nach Warschau im Herbst 2010 zu den Europäischen Spielen eingeladen.

Sie haben gemeinsam als Partner und Athlet in den letzten 4 Jahren bei verschiedenen Unified Sportwettkämpfen wie Unified Fußball, Schwimmen und Leichtathletik teilgenommen und in derselben Sportgruppe sich auf die Wettkämpfe vorbereitet. Nun geben sie ihre positiven Erfahrungen im Unified Sport an SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern bei Meeting und Konferenzen in Schulen weiter und informieren auch PolitikerInnen und Medien über die tollen Ergebnisse, die sie im Training und Wettkampf gehabt haben. Gemeinsam mit ihrem Betreuer Robert Bärnthaler, Sportlehrer an der NMS St. Peter mit Golfschwerpunkt, besuchten sie auch den Präsidenten des steirischen LSR, Mag. Wolfgang Erlitz und den Landesschulinspektor für Sonderpädagogik Herbert Buchebner und diskutierten mit ihnen über Möglichkeiten, die Idee des „inklusive Schulsports“ weiterzuentwickeln.

Unser „Global Messenger-Team“ ist eines von 7 Teams in Europa, die Österreich auch bei den Weltspielen in Athen vertreten werden.





„Unser Willi“

„Unser Freund Willi“ halte es allerorts nicht nur durch die Stockhallen in Österreich, wenn Special Olympics seine Stockmeisterschaften abhielt. Willi war die Seele dieser Veranstaltungen, er organisierte, er vermittelte, er animierte und jede(r) SportlerIn, jede(r) TrainerIn war begeistert von seiner besonderen, ureigenen Art, mittels derer er das Event durchzog. Willi war nicht nur der Initiator der Öst. Stockmeisterschaften von Special Olympics, sondern gemeinsam mit Günther, Hannes, und Heinz auch der unermüdliche Motor dieser Tage.

„Unser Freund Willi“ war unser kompetenter Ansprechpartner im Vorstand von SOÖ, im Koordinationsteam sowie von Sportdirektor Heinrich, wenn es darum ging die neuesten Entwicklungen im EDV-Bereich oder bei diversen Auswertungsprogrammen zu installieren, Systeme, die er gemeinsam mit seiner Tochter Tanja im Rahmen von SOÖ aufgebaut hat.

„Unser Freund Willi“ war der Kopf des SOÖ-Info-Magazins, das er in akribischer und kreativer Schaffenskraft gemeinsam mit seinem kogenialen Partner Philipp zu einer qualitativ hochwertigen Informationsschrift gestaltete.

„Unser Freund Willi“ entwickelte gemeinsam mit Marc Sponsorenkonzepte, die es SOÖ heute erlauben hoch professionell im Sinne unserer Sportlerinnen und Sportler zu arbeiten.

„Unser Freund Willi“ war ein beliebter Dialogpartner unseres Präsidenten Hermann, der seinen Weitblick aber vor allem seine konstruktiv-kritische Diskussionskultur stets hoch einschätzte und daher viele interessante Gespräche mit ihm suchte und führte.

„Unser Freund Willi“ war oft Ratgeber oder Trostspender für so manchen Sportler und Sportlerin, wenn mal im Wettbewerb das gesetzte Ziel nicht erreicht wurde oder wenn sie andere Probleme hatten.

„Unser Freund Willi“ war der Partner von Ludmilla nicht nur in fast allen SO-Angelegenheiten. Kein Weg war ihm zu weit, keine Arbeit zu umständlich um seine geliebte „Mella“ zu unterstützen. Es war einfach schön zu sehen, wie die beiden gemeinsam, freudvoll durch das Leben gingen und wie sie immer wieder andere Menschen begeistern konnten ein Stück des Weges mit ihnen zu gehen. Ein Weg der voll gepflastert war mit sinnvollen Stationen.

„Unser Freund Willi“ ...dieser Ruf ist verstummt und unsere Herzen weinen. Wir haben einen Freund verloren, dessen Schaffenskraft wir kaum ersetzen können, dessen Herzenswärme und Fröhlichkeit wir schon jetzt sehr vermissen. Wir haben aber auch einen Freund verloren, der uns stets gezeigt hat, wie man für eine menschlich gerechte Sache kraftvoll kämpft.

Lieber Willi, wir werden in deinem Geiste diese menschlichen Herausforderungen weiter annehmen, deine Ideen und Visionen weiter leben und sind davon überzeugt, dass du mit Hilfe Gottes uns stets auf deine ganz besondere Art bei all unseren Vorhaben begleiten wirst.

Willi, wir werden dich ewig in unseren Herzen tragen.

Seine Ruhestätte ist am Grazer Zentralfriedhof, Triester Str. 164, 8020 Graz, Feld 39 B, Reihe 23, Grab Nr. 28



1 Stockmeisterschaften St.Stefan mit Wartbichler Konrad // 2 Einmarsch Weltsommerspiele China // 3 mit Willi Lemke von Werder Bremen und Marc Angelini // 4 mit Teamärztin Dr. Renate Prexl // 5 Tag des Sportes mit Marc Angelini // 6 Vertragsunterzeichnung mit Hummel Sport – Markus Keckeis, Vizepräsident Bertram Jäger // 7 Willi der Fotograf // 8 Vertragsunterzeichnung mit ratiopharm und Metatop // 9 Bundesländer Koordinatoren // 10 Stockmeisterschaften Haag / Ernhofen mit Erwin Nebel // 11 Hermann Kröll, Karl Suppan, Erich Lesky, Nicole Koch, Heribert Thaller // 12 Team AUSTRIA Nagano / Japan // 13 Vorstand von Special Olympics Österreich // 14 Stocksportwertungsteam – Karlheinz Druschowitz, Mag. Hannes Pratter, Ludmilla Remler, Günther Steindl // 15 Steirische Stockmeisterschaften – Josef Zach, Obmann Peter Ehgartner, Hans Hönneger, Hannes Gollner // 16 Überreichung des Landessportehrenzeichens für besondere Verdienste // 17 Empfang beim Bundespräsidenten // 18 Besuch bei Arnold Schwarzenegger in Kalifornien // 19 Weltspiele Shanghai – Einmarsch // 20 mit Dr. Günther Ziesel – Medienarbeit // 21 mit Philipp Wolf – ZORN industries // 22 Ehrenpreis der Freiwilligen Tätigkeit für S.O.Ö mit Präsident Hermann Kröll und Ludmilla Remler // 23 Willi und sein Hofrat Dr. Fritz Stehlik // 24 das Team für alle Weltspiele – Ludmilla, Heinrich, Willi und Marc

Teamsportgruppe bei den ece-Kapfenberg Bulls.

...seit März diesen Jahres für besondere Sportler!

Seit März dieses Jahres betreiben die ece-Kapfenberg Bulls eine Teamsportgruppe für besondere Sportler!

Die ece Kapfenberg Bulls haben ihr Angebot neben dem leistungsorientierten Erfolgsbetrieb im Basket-, Handball und Eishockey um eine neue Sparte erweitert – Play together nennt sich das Projekt für besondere Sportler.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Sportbündel“ und Special Olympics Österreich ist das engagierte Ziel ein Team zu formen, welches einen fixen und dauerhaften Bestandteil des Bulls-Vereinsgefüges darstellt.

Dieses Team wird an diversen nationalen und internationalen Special Olympics Bewerben teilnehmen. Zunächst liegt der Schwerpunkt auf Basketball,

nicht zuletzt weil Projektleiter Andreas Zapf aus dieser Sportart kommt und auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen kann. Mittelfristig werden auch die

weiteren Bulls-Sportarten Handball und Hockey Bestandteil des Play together – Projektes werden.

Die ece Bulls bieten ihr Know-How und eine funktionierende Infrastruktur kostenlos an. Seit März besuchen etwa 25 Sportler aus der Region regelmäßig die professionell angeleiteten und abwechslungsreichen Einheiten in Kapfenberg. <<



Play together! Professionell und abwechslungsreich.



Durch's Red'n kemand'Leit z'som!

„Die Weisse“ fördert Special Olympics Sportler mit 3.000 Euro!

Salzburg. Eine sportliche Runde hatte kürzlich im Salzburger Traditionsgasthaus „Die Weisse“ den Stammtisch erobert.

Es waren Funktionäre von Special Olympics Österreich – Bundeslandkoordination Salzburg (SOS), begleitet von einigen ihrer Sportlern mit mentaler Behinderung, die aber keineswegs nur die Gastfreundschaft genossen.

Stolze 3.000 Euro Spendengelder brachte ihnen diese Einkehr ein! Eine großzügige Geste, für die man den Geschäftsführern der Weissen auf das herzlichste danken durfte: Peter Huber und Gustl Absmann, die immer zu Weihnachten eine

Benefizversteigerung organisieren. Für den karitativen Zweck bieten die Stammgäste der Weiß-

bierbrauerei bei dieser Auktion auf alles, das unter den Hammer kommt: Von Bildnerischer Kunst

bis hin zu edlen Weinen. „Das Geld können wir natürlich gut gebrauchen. Zum Beispiel für Trainings- und Wettkampffahrten unserer Sportler“, erklärte Walter Buchegger von SOS, auf dessen Initiative die Kooperation mit dem Wirtshaus zustande kam.



vorne v. li.: Hannelore Buchegger, Walter Maier, Manfred Weidnl, Tani Kourosh, Robert Fagerer, Manfred Pressler (alle SOS)
hinten v. li.: „Die Weisse“-GF Peter Huber, Walter Buchegger, Norbert Planitzer und Adi Reiter (alle SOS)

Wiedersehen in der Sporthalle
Durch's Red'n kemand'Leit z'som! Und so war man sich nach dem Wirtshausbesuch einig, dass diese Partnerschaft eine Zukunft haben soll. Das erste Wiedersehen findet bei einem Freundschaftsspiel, die Weißbierfreunde gegen das SOS-Basketballteam, in der Sporthalle statt. <<

II. Bocciameisterschaften von SOÖ.

Ausgetragen von der Lebenshilfe Tirol in der AREA 47, Ötztal-Bahnhof, 17. bis 20. Mai 2011.

Boccia ist vielen als freudvolle Freizeitbeschäftigung im eigenen Garten oder aus dem Urlaub unter verschiedensten Bezeichnungen wie „Boule“, „Petanque“, „Bowls“ oder eben „Boccia“ (aus dem Italienischen) bekannt. Ziel des Bocciaspiels ist es, möglichst viele eigene Kugeln nahe an einer kleinen weißen Kugel, dem sogenannten „Pallino“, zu platzieren.

Als Sportspiel verlangt Boccia neben hoher Präzision ausdauernde Konzentration sowie taktisches und technisches Geschick. Natürlich bieten die Bewerbe „Doppel“, „Mannschaft“ und „Unified“, die neben Einzelbewerben offizielle Special Olympics Bewerbe sind, alle Qualitäten eines Mannschaftssports.

„8 Bahnen und 132 AthletInnen aus ganz Österreich: Wir freuen uns auf spannende Bewerbe in der Ötztaler AREA 47!“

Boccia bietet interessierten Personen unabhängig von einem Handicap oder fortgeschrittenem Alter die Möglichkeit sich im sportlichen Wettkampf zu messen, was besonders dazu beigetragen hat, dass diese Sportart in das offizielle Programm von Special Olympics aufgenommen wurde. In Österreich wurde unter Führung von Lothar Pühringer, dem Boccia-referenten von Special Olympics, die 1. Österreichische Bocciameisterschaft nach Special Olympics Reglement 2009 in Perg ausgetragen.

Auch in Einrichtungen der Lebenshilfe Tirol hat diese Sportart rasch viele Anhänger

gefunden. So meldeten sich im Jahr 2010 36 Boccia-AthletInnen für eine Teilnahme bei den Sommerspielen in St Pölten an. Dieses große Interesse motivierte den Sportkoordinator der Lebenshilfe Tirol Mag. Paul Menzel – zu jenem Zeitpunkt noch ein „Boccia-Neueinsteiger“ – ein Vorbereitungsturnier zu organisieren. Ein solches Turnier unter Wettkampfbedingungen und mit offiziellen Bahnausmaßen (18,29 mal 3,66 Meter) zu organisieren, war eine große Herausforderung und nur mit Hilfe vieler helfender Hände von regionalen ArbeitskollegInnen und ehrenamtlichen HelferInnen (Schiedsgericht durch eine Klasse des Institutes für Sozialpädagogik Stams) zu meistern. Der große Erfolg dieses Turniertages war schließlich Auslöser dafür, dass sich die Lebenshilfe Tirol für die Austragung der 2. Österreichischen Bocciameisterschaften beworben hat.

Die Hürde, eine Halle mit Platz für 8 Bahnen zu finden, war überraschend schnell gemeistert. Das Angebot die Veranstaltungshalle der AREA 47 – „the ultimate Outdoor Playground“ – einem vielfältigen Outdoorsportzentrum am Eingang zum Ötztal“ nutzen zu können, faszinierte die Organisatoren von Anbeginn. Die große Herausforderung, die Neigung des Hallenbodens auszugleichen, wird durch einen aufwendigen Bahnen-Aufbau von Schülern der HTL Imst und Materialspenden der Holzbaufirma Turner sowie der Fa. Strabag gemeistert.

Die Durchführung solcher Meisterschaften ist nur durch die Unterstützung weiterer ehrenamtlicher Helfer möglich. So wird wieder eine Klasse des Kollegs für Sozialpädagogik Stams auf den Bahnen für einen gerechten Ablauf der Wett-

kämpfe sorgen, SchülerInnen des BRG Sillgasse aus Innsbruck bieten im Rahmenprogramm Aktivitäten für Athleten in deren bewerbefreier Zeit, Kurs-TeilnehmerInnen für Pflegehilfe des AZW Innsbruck werden

„Niki Natale wird die Schiedsrichterfunktionen unterstützen!“

sowohl bei der Durchführung der Bewerbe wie bei Shuttlediensten helfen. Auch der österreichische Bocciaverband hat seine Mithilfe zugesagt. Allen sie auch hier ein Herzlicher DANK ausgesprochen.

„Zufall gibt es nicht!“ und so kam noch dazu, dass im Jahr der Bewerbung 2010 der Bocciaweltmeister mit dem nicht ganz tirolerisch klingenden Namen „Niki Natale“ aus Tirol kommt. Der aus einer „Italieni-

schen Boccia-Dynastie“ stammende Bocciaspieler lebt und trainiert schon viele Jahre im Boccia-Club Tivoli Innsbruck Amras und ist „Fixstern“ des Österreichischen Boccia-Nationalteams. Er und seine Vereinsmitglieder lassen es sich nicht nehmen und werden die Meisterschaften in Ötztal-Bahnhof in ehrenamtlicher Ausübung von Schiedsrichterfunktionen unterstützen. Sie freuen sich sehr über die Austragung dieser Spiele in Tirol und hoffen mit diesem Beitrag diesen Sport auch in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

In der Veranstaltungshalle der AREA 47 werden von Dienstag, 17. Mai bis Freitag 20 Mai 2011 auf 8 Bahnen, 132 AthletInnen aus ganz Österreich in den Bewerben Einzel, Doppel, Mannschaft (4-er) und Unified (3 AthletInnen und ein Unified Partner) um Medaillen kämpfen. <<



VIII. Tennismeisterschaften von SOÖ.

Pflegezentrum der Barmherzigen Brüder Kainbach – Graz-Ragnitz, 4. und 5. Mai 2011.



Alle Teilnehmer der Meisterschaft.

Bei den heurigen Tennismeisterschaften, den 8. übrigens, die von den Barmherzigen Brüdern veranstaltet wurden, konnte ein neuer Teilnehmerrekord erzielt werden. 18 Damen, 34 Herren, 8 Skills-SpielerInnen - und Petra Wegensteiner (SC Aktivität), die sich wieder einmal mit dem starken Geschlecht messen musste, ihre Leistungsgruppe aber, um es vorweg zu nehmen, souverän gewinnen konnte, ließen es sich nicht nehmen, ins Tenniscenter Allround zu kommen.

Dort bekamen sie als Begrüßungsgeschenk gleich dunkelblaue RAIKA Kapperl. Auf fünf der sechs Hallenplätze wurden die Spiele durchgeführt, und da es kaum nennenswerte Unterbrechungen gab, konnten am ersten Tag bereits mehr als die Hälfte der geplanten 83 Paarungen gespielt werden. Die acht TeilnehmerInnen des Geschicklichkeits-Bewerbes Skills hatten nach ihren Einsätzen im Vorbewerb noch die Möglichkeit, sich bei einem Short Court Bewerb zu messen. Fast unbemerkt von den TeilnehmerInnen war auch ein Team des ORF vor Ort, um einen Be-

richt von den Tennismeisterschaften zu drehen.

Gegen 16 Uhr hieß es auf den Plätzen Licht aus. Nur auf einem blieb das Licht an, dort matchten sich noch die Betreuer von Voitsberg, der Coach aus Wien und einer unserer Schiedsrichter. Die restlichen Teams traten die Heimreise an und das Team des Veranstalters nutzte die Gelegenheit, um das Sortiment an Waldquelle Mineral Flaschen aufzufüllen und die restlichen Kärntnermilch Produkte einzukühlen.

Als nächster Punkt stand das Abendessen auf dem Programm: der Speisesaal im Johannes von Gott Pflegezentrum war bereits vorbereitet worden und die mehr als 50 Personen wurden bestens verköstigt.

Danach ging es in die Fest- und Kulturhalle. Dort erwartete die SpielerInnen ein Unterhaltungsprogramm mit Wuzeltischen, Tischtennistischen und multimedialer Unterhaltung – die Championsleague stand am Programm. Dazu gab es Kernölchips der Marke „Steirerkraft“ und Murelli. Wien,

Nieder- und Oberösterreich machten sich dann recht bald in Richtung Unterkunft auf, schließlich galt es am nächsten Tag noch einige Spiele zu absolvieren – und da wollte jeder fit sein.

Am Donnerstag standen zwar weniger Spiele auf dem Programm, dafür konnte aber endlich das als Rahmenprogramm geplante Memory-Quiz durchgeführt werden. Als weiteres Highlight gab es die Möglichkeit, sich vor einer Leinwand an einer Spielkonsole Wii im Tennis zu messen. Zwar wurde nicht mit richtigen Iso-speed Bällen gespielt, manche kamen aber trotzdem sehr schnell zum Schwitzen.

Und so näherte sich das letzte Spiel. Die Prominenz, allen voran unser Präsident Hermann Kröll, war bereits zahlreich erschienen um dieses letzte Spiel mit Spannung zu verfolgen. Und diese Paarung hatte es in sich, ging es doch um den Gruppensieg in diesem Level. Obwohl jeder bereits auf die Verlosung bzw. die Siegerehrung gespannt war, bot dieses Spiel alles, was man sich als

Veranstalter nur wünschen kann: hervorragende Leistungen, ein tolles und ausgeglichenes Spiel und viele interessierte Zuschauer.

Die Vergabe der Sachpreise an die Teilnehmer des Memory-Quiz ging rasch über die Bühne, die anschließende Siegerehrung dauerte da schon etwas länger, was aber nicht an den Gratulanten Hermann Kröll (Special Olympics Österreich), Manfred Schöninger (Bgm. Gemeinde Kainbach) und Frater Paulus Kohler (Barmherzige Brüder Kainbach) lag, sondern vielmehr an der Anzahl der Leistungsgruppen in den einzelnen Bewerben. Aber auch das wurde von allen Beteiligten hervorragend gemeistert.

Zum Schluss noch ein herzliches „Vergelt s Gott“ der Vinzenzgemeinschaft und allen anderen Gönnern, für Ihre Unterstützung, wir sehen uns hoffentlich nächstes Jahr wieder.

René Klementi <<

Auf Schiene: Nationale Winterspiele 2012!

Verschiedene Austragungsorte und Austragungszeiten.



Mit viel Schwung nähern sich die Nationalen Winterspiele von Special Olympics Österreich.

Die nationalen Winterspiele von SOÖ finden 2012 in verschiedenen Ortschaften zu verschiedenen Zeiten statt.

Nachdem die Welt-Winterspiele 2013 nicht in Innsbruck über die Bühne gehen und somit auch die obligatorischen Vorspiele in der Tiroler Landeshauptstadt wegfallen, war für SOÖ die Zeit einfach zu knapp um eine Partnerstadt- oder Region zu finden, welche alle Sportarten hätte übernehmen und durchführen können.

Wir sind aber glücklich über die Tatsache euch an dieser Stelle berichten zu können, dass SOÖ in dieser schwierigen Situation engagierte neue und alte Partner gefunden hat, die hervorragende nationale Spiele ausrichten werden.

Die Gemeinde Tamsweg und die ARGE Lungauer-Langlaufstige werden vom 30. Januar bis zum 3. Februar die Bewerbe Schi-Nordisch, sowie das Schneeschuhgehen austragen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die traditionellen Lungauer-Langlaufstige

2012 ihre 20. Auflage erfahren und dass wir an dieser Stelle den Gründern dieser Veranstaltung Norbert Planitzer und Robert

zum 5. Februar die Alpin- und Snowboardbewerbe. Auch hier möchten wir dem Motor dieser Organisation, Dr. Peter Pilschl für seinen unermüdlichen Einsatz recht herzlich danken.

Die Bewerbe im Eisschnelllauf und die Bewerbe im Eiskunstlauf werden von unseren Freunden aus Tirol und aus Wien im Rahmen der jährlich stattfindenden Meisterschaften ausgetragen, zwei Veranstaltungen, die untrennbar mit den Namen der Familien Hilde und Dieter Lintner sowie Sissy und Helmut Sieber verbunden sind. Ohne das Engagement, dieser Familien wäre SOÖ in diesen beiden Sportarten nicht so gut unterwegs. Danke!

Der Stocksport und das Floor-Hockey werden im Jahr 2012 gesondert abgehandelt.

Diese Partner stehen für sportliche Qualität und Herzenswärme. Die nationalen Winter-Spiele 2012 sind auf Schiene und daher bleibt nur zu sagen: Volle Kraft voraus, intensives Training und nehmen wir diese neue Herausforderung mutig an! <<

**„30.01. bis 03.02.2012
Schi-Nordisch & Schneeschuhgehen im Lungau**

**02.02. bis 05.02.
Alpin & Snowboard
in Hallein
Eisschnelllauf
in Tirol im Rahmen der
Meisterschaften &
Eiskunstlauf in Wien
im Rahmen der Meisterschaften**

Stocksport & Floor-Hockey gesondert“

Wimmer ein herzliches Dankeschön für diesen langen Atem sagen.

Die Stadt Hallein und SOÖ organisieren vom 2. Februar bis

Hohe Auszeichnung für BLK Käthe Konrad.

Die Stadt Kärnten ehrte sie mit dem Ehrpfennig.

Käthe Konrad wurde auf Grund ihrer langjährigen Verdienste um Special Olympics, dem Verein Musica Kontakt und dem Verein INCLUSIA eine hohe Ehrung zuteil. Sie wurde von der Stadt Klagenfurt und Bürgermeister Christian Scheider mit dem Ehrpfennig geehrt.

Der Ehrpfennig besteht aus reinem Silber. Er ist eine Nachbildung eines der ersten Schautaler, der in der alten Klagenfurter Münze hergestellt wurde. Die Vorderseite zeigt Kaiser Ferdinand I, Herzog von Kärnten.



>> DANKE

CEPA pictures
www.GEPA-pictures.com





Ein Gewinn für die Menschen!

„Lasst mich gewinnen. Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann lasst es mich mutig versuchen“, lautet der Eid der Special Olympics. Wir als Österreichische Lotterien freuen uns, diese mutigen Versuche als Partner der Special Olympics tatkräftig zu unterstützen!

Gut für Österreich.



österreichische
LOTTERIEN

VORARLBERG

Bodenseecup 4-Länder & 600 Olympioniken.



Mit viel Schwung nähern sich die Nationalen Winterspiele von Special Olympics Österreich.



Prinzessin Nora von Liechtenstein.



Bodenseecup vom 12. bis 15. Mai 2011 in Österreich, Deutschland, Schweiz und in

Liechtenstein. Dieser vier Länder übergreifender Sportanlass ist gesellschaftlich integrativ und ein großartiger Beitrag zur Inklusion von SportlerInnen. Rund 600 Olympioniken stellten sich der sportlichen Herausforderung in den Sportarten Schwimmen, Radfahren, Fußball und Tischtennis.

Die Eröffnung fand in Schaan mit Ihrer Hoheit Nora von Liechtenstein statt. Dazu Ihre Rede die die Wichtigkeit dieses Event betont. Bei der Abschlussveranstaltung in Bregenz wurde der langjährige Präsident des ISV Caritas Bertram Jäger für seine Verdienste gewürdigt und verabschiedet. Die Sportler standen trotz der vielen anwesenden Prominenten im Mittelpunkt. Das haben sich die Special Olympics-Athleten nach drei Tagen sportlicher Bestleistungen auch mehr als verdient.

Begrüßung I.D. Prinzessin Nora von Liechtenstein:

Liebe Athleten und Athletinnen, liebe Familien, sehr verehrte Gäste aus Nah' und Fern', Ich freue mich sehr, Sie heute hier auf dem Lindaplatz in Schaan begrüßen zu dürfen. Sie bringen olympischen Geist nach Liechtenstein!

Doch bei Special Olympics geht es nicht nur darum, dass man die weltbesten Athleten einer jeden Sportart zusammenführt.

Also das Höher, Schneller, Weiter – mit allen kommerziellen Aspekten – in den Mittelpunkt stellt. Sondern DARUM: Special Olympics ist eine Sportorganisation, eine Bewegung UND eine Lebenshaltung, bei der Respekt, Freude und Teilnahme im Mittelpunkt stehen. Der wichtigste Erfolg des Bodenseecups ist nicht messbar – er ist aber spürbar. Wenn ich in die Gesichter der Sportlerinnen und Sportler schaue, dann spüre

ich die Vorfreude ganz deutlich. Ich sehe ehrliche Freude und Begeisterung.

Ich sehe Menschen, auf die der olympische Funke übergesprungen ist und in deren Herzen das Olympische Feuer brennt.

Ihr strahl von Ihnen heraus, und es ist für mich eine echte Freude, an diesem Strahlen teilhaben zu dürfen. Hinter den Erfolgen unserer Athletinnen und Athleten stehen viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Sie engagieren sich im Training, bei der Betreuung der SportlerInnen und bei der Organisation. Hinter den Erfolgen unserer Athleten stehen Förderer und Partner – ohne deren finanzielle Unterstützung wir diesen Anlass nicht durchführen könnten.

Hinter diesem Anlass steht auch unsere Heimatgemeinde Schaan. Das Entgegenkommen der Gemeinde Schaan – organi-

satorisch – finanziell – ideell – lässt uns an einem guten Standort aufgehoben wissen.

Ihnen allen gebührt mein großer DANK! Denn nur gemeinsam können wir die Idee und Inhalte von Special Olympics – die Athletinnen und Athleten mit Hilfe des Sports in den Mittelpunkt der Gesellschaft zu rücken – auch fördern, unterstützen und weiterbringen. <<



Eröffnung in Schaan am Donnerstag, dem 12. Mai 2011 von links: Andi Wenzl, Präs. Skiverband Liechtenstein u. Moderator, ID Prinzessin NORA von Liechtenstein SOLie-Präsidentin, Hermann Kröll SOÖ-Präsident, Gerti Kröll.

VORARLBERG

Vorspiel für SSV VEG Dornbirn Schoren.



Am 30. April, bestritten die Damen des SSV VEG Dornbirn Schoren ihr letztes Saisonspiel gegen den UHC Stockerau. Der Tabellenvierte der Women Handball Austria hat die Handball Specials TS Dornbirn eingeladen, das Vorspiel zu bestreiten. Die mental behinderten Sportler haben gemeinsam mit Prominenten ein Handballspiel bestritten.

Sport als Therapie: Für die Handball Specials war dies der 5. große Auftritt. Die Premiere



fand im Jänner des Vorjahres im Rahmen der Euro 2010 in der Innsbrucker Olympiahalle statt. Ende Mai waren die Handball Specials vor dem 1. HLA-Finalspiel in der Handballarena zu Rieden-Vorkloster zu Gast. Auch das Vorspiel zum WM-Qualifikationsspiel Österreich gegen die Niederlande im Dornbirner Messestadion durften die Handball Specials bestreiten. Im vergangenen November absolvierten die Specialsportler ein Promotionsspiel vor der EHF-Cup-Begegnung A1 Bregenz gegen Madaira. Seit Dezember 2009 üben ca. 20 Mentalbehinderte aus verschiedenen Institutionen Vorarlbergs (Special Friends & Caritas) regelmäßig den Handball-Sport aus.

Mit viel Einsatz und Freude sind die Sportler bei den monatlichen Trainings in der Dornbirner Messehalle dabei. Gespielt wird sogenannter Unified-Handball. <<

>> PROMINENTE PATEN

Unterstützt wird das Projekt von ÖHB-TeamspielerInnen:

Matthias Günther, Markus Wagesreiter (beide Bregenz), Conny Wilczynski (Berlin), Bernd Friede (Hard), Robert Weber (Magdeburg), Roland Schlinger, Mare Hojc, Nikola Marinovic (alle Balingen), Viktor Szilagyi (Flensburg) und Tamara Bösch (St. Gallen), A1 Bregenz-Trainer Martin Liptak

VIELEN DANK!

TIROL

Eisschnellaufbewerb in Innsbruck.



„Was hab i für a Startnummer?“, „Wo sein die Kabinen?“, „Mir gean ins auwärmen!“ und noch vieles mehr hört man am Morgen des 2. Februar in der Wasserkraftarena. Die Trainer und Betreuer haben alle Hände voll zu tun, um die Nervosität der Sportler in Griff zu bekommen.

Eine Gruppe nach der anderen meldet sich zur Akkreditierung und bekommt die notwendigen Informationen. Die „Neulinge“, die zum ersten Mal dabei sind staunen über die große Halle und können es fast nicht fassen, dass sie hier Eislaufen können. Da kommen die Sportler aus den Niederlanden und es gibt Wiedersehensfreude, denn einige

Athleten kennen sich von internationalen Veranstaltungen (Boise, Inzell). Dann geht es zum Einlaufen aufs Eis. Pünktlich um 11 Uhr beginnt die Eröffnungsfeier und anschließend die Vorbewerbe. Es kommt zu spannenden Läufen denn jeder gibt sein Bestes. Von den Zuschauersitzen gibt es Anfeuerungsrufe und Aufmunterungen – es sind nämlich Eltern und auch Schulklassen gekommen. Am zweiten Wettkampftag geht es am Beginn schon etwas ruhiger her; vieles ist ja schon vom Vortag bekannt. Doch am Aushang wird diskutiert ob man bei diesem Gegner eine Chance hat oder wie man seinen Lauf beginnen soll. Doch alles geht gut und auch die Fi-

nalläufe verlaufen ohne Zwischenfälle. Aber nun steigt die Spannung – die Siegerehrung steht an. Beim erklingen der Special Olympics Fanfare sieht man wie die Anspannung in den Gesichtern der Athleten zunimmt. Aber nach einiger Zeit gibt es nur mehr lachende und zufriedene Augen der Teilnehmer mit Urkunden und Medaillen in den Händen. Bei der Verabschiedung höre ich dann von den Sportlern – „aber des machst nextes Jahr wieder!“

Dies ist aber nur möglich mit den vielen freiwilligen Helfern und dem Wohlwollen der Leitung der Olympiaworld. <<

Dieter Lintner <<

TIROL

Schwimm-event.



Viel Freude, Energie und große Erwartung ist bei den Teilnehmern am Schwimmevent, der von der Lebenshilfe Tirol organisiert wurde, zu spüren. Nach einer kurzen Eröffnungsfeier im Schwimmbad geht es zum Einschwimmen.

Für viele, vor allem junge Sportler aus Schulen, ist es der erste Wettkampf, daher ist die Nervosität sehr groß. Das Startkommando soll nochmals erklärt werden, was muss bei der Wende beachtet werden, was ... , noch so viele Fragen gibt es. Nun heißt es zu zeigen was im Training gelernt wurde. Mit viel Eifer zeigen dann die 65 Athleten und Athletinnen aus Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg und Tirol, dass die Vorbereitung nicht umsonst war. Dies war auch bei der Siegerehrung zu spüren – mit Freude und Stolz wurden die Urkunden und Medaillen in Empfang genommen.

Auch bei den Trainern und Betreuern, den Eltern und Bekannten war die Anerkennung über die erbrachten Leistungen zu sehen und zu spüren.

Mit der Hoffnung auf einen nächsten Schwimmbewerb traten die Sportler, Trainer und Freunde den Heimweg an.

Dieter Lintner <<



Souverän dem Sieg entgegen.

SALZBURG

No Handicap Lungauer Langlauf-tage 2011.

Das gesamte Sportprogramm wurde auf der Preberloipe von Dienstag bis Donnerstag durchgeführt. Für die Langstrecken über 1000m und 3000m konnte eine anspruchsvolle Spur geboten werden. Die kurzen Distanzen über 100m und 500m wurden über ein nahezu ebenes Gelände geführt

„Gut vorbereitet über die Loipen vom Lungau!“

Training:

Jeder Sportler hatte die Möglichkeit, an einem Intensiv-Training über 1 ½ Stunden teilzunehmen. Dafür konnten wir professionelle Langläufer als Trainer gewinnen und somit in kleinen Gruppen eine sehr individuelle Betreuung anbieten! Im Vordergrund stand dabei, die Loipen kennen zu lernen, den Spaß an der Bewegung zu wecken, zu lernen und auf die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen. Für die Sportler gab es als Anerkennung für ihre Trainings-Leistungen eine Trainingsmedaille.

Rennen:

Bei sehr guten Bedingungen führten wir am Mittwoch die Qualifizierungsläufe durch, die Finalläufe über die oben genannten Distanzen wurden am Donnerstag ausgetragen. Die EDV-Auswertung konnte wieder direkt am Renngelände durchgeführt und die Finalzeiten fast sofort eingesehen werden. Der Staffebewerb musste leider wegen Zeitmangel ausfallen.

Alle Siegerehrungen fanden am Prebersee statt, neben Medaillen für die ersten drei Plätze erhielt jeder Sportler eine Ur-



Bis bald im Lungau – Franz Schafflinger und Lisi Groder.

kunde. Die Bewerbe wurden nach den Regeln von Special Olympics durchgeführt. Am Mittwoch, zwischen den Qualifizierungsläufen der SOÖ-Sportler, gab es für die Coaches einen Fun-Bewerb. Zum Ausgleich nach dem anstrengenden Langlaufen konnten sich alle Teilnehmer beim Schwimmen in der Tamsweger Badesessel entspannen.

Rahmenprogramm:

Nach Anreise und Akkreditierung bildete die schon traditionelle Eröffnungsfeier den Auf-

takt zu den Lungauer Langlauf-tagen 2011. Die 50 teilnehmenden Delegationen aus Deutschland und ganz Österreich marschierten hinter der Musikkapelle St. Andrä auf den Marktplatz ein. Robert Wimmer führte routiniert durch das abwechslungsreiche Programm, das von „Nane“ musikalisch umrahmt wurde.

Der Dienstagabend wurde mit viel Musik und Disco beim „Gambswirt“ in Tamsweg und beim „Dorfwirt“ in Mariapfarr verbracht. Am Mittwochabend spielten die „Lungauer Blasmu-

sikanten“ ein wundervolles Konzert für die Special Olympics Athleten und die Lungauer Bevölkerung. Der 5. SOÖ-Sportlerball zum Abschluss der Lungauer Langlauf-tage 2011 brachte wieder großartige Stimmung in den Saal des „Gambswirts“. Live-Musik vom „Salzburg Express“ und eine große Tombola mit vielen schönen Preisen bereicherten diesen Ballabend. <<

„Vielen Dank an alle Beteiligte!“

SALZBURG

Basketballtraining 2010 in Salzburg.



Das Team – ein eingeschworener, motivierter Haufen.



Übung macht den Meister!



Impressionen eines Trainings: wir schreiben den 15.12.2010. Es ist mittwochs, 17.30 Uhr und

die Salzburg Lions treffen sich pünktlichst in der Sporthalle Akademiestrasse zum Training.

Das Training wird von Prof. MMag Christoph Girkingner und Prof. Mag. David Paul Maschler geleitet.

Zu Beginn wird ein Aufwärmprogramm mit und ohne Bälle absolviert, welches auch spezifisch koordinative Elemente beinhaltet. Im Haupt-

teil des Trainings werden 2 Mannschaften gebildet. In einer Mannschaft spielen die beiden Trainer zusammen mit denjenigen Sportlern, die individuell spezifisch gefördert werden sollen. Zum Ausklang des Trainings werden zumeist Wurfübungen durchgeführt,

um die Differenzierungsfähigkeit der oberen Extremitäten besser fördern zu können.

Abschließend küren die beiden Trainer einen „man and woman of the match“.

Das Team ist ein eingeschworener Haufen und voll motiviert! <<

SALZBURG

SOÖ-Alpin-Testbewerb mit Thomas Stangassinger.



Einen sehr prominenten Vorläufer konnte Special Olympics beim Ski-Alpin-Test für die

Special Olympics Winterspiele 2012 im Salzburger Land am Samstag, 12. Februar 2011, auf dem Dürrnberg gewinnen: den Slalom-Olympiasieger von 1994 in Lillehammer, Thomas Stangassinger.

Er legte die erste Spur auf seinem „Hausberg“, dem Zinkenkogel, für die Special Olympics-Athleten aus 4 Bundesländern vor, die sich trotz des äußerst

schlechten Wetters in ihrer Begeisterung nicht bremsen ließen, ihr Können zu demonstrieren. Thomas Stangassinger überreichte die Medaillen und stand für Erinnerungsfotos mit den Special Olympics-Sportlern sehr gerne zur Verfügung.

Die Stadtgemeinde Hallein mit dem Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und dem Sport Stadtrat Dr. Angerer haben nicht nur den Testbewerb unterstützt, sondern sind maßgeblich für die Bewerbe 2012 verantwortlich.

Der Riesenslalom am Dürrnberg war ein wertvoller Test für die Special Olympics Winterspiele 2012 im Salzburger Land. Dabei werden in den Bewerben Ski Alpin und Snowboard am Dürrnberg an die 250 Sportler und Betreuer erwartet, die sich für die Special Olympics-Welt-Winterspiele 2013 in Südkorea qualifizieren möchten. <<

Olympiasieger Thomas Stangassinger und Johanna Pramstaller trotzten dem schlechten Wetter am Dürrnberg.



OBERÖSTERREICH

Wels ist Hallenfußball-Landesmeister.

Fünfte Fußball-Hallenlandesmeisterschaft der Lebenshilfe Oberösterreich: Wanderpokal geht nach Wels. 70 SportlerInnen mit Behinderung begeisterten die Fans in der Bezirkssporthalle Braunau am Inn mit tollen sportlichen Leistungen.

Am vergangenen Sonntag, dem 30. Jänner 2011, ging die bereits 5. Fußball-Hallenlandesmeisterschaft der Lebenshilfe Oberösterreich über die Bühne. Als Sieger gingen die Kicker aus Wels vom Parkett, die dieses Turnier zum dritten Mal gewonnen haben und somit auch den Wanderpokal in ihren Besitz nehmen durften.

Der Gastgeber aus Braunau/Mattighofen musste sich mit dem zweiten Platz begnügen. Ebenfalls auf dem Podest landeten die KickerInnen aus Regau, gefolgt von der Mannschaft aus Ried im Innkreis, der Spielge-

meinschaft Braunau/Mattighofen 2, Grossraming/Weyer und den Oldstars um LABg. Erich Rippl, den beiden Turnier-Sponsoren Thomas Stepany (Mc Donald´s Braunau) und Dr. Ferdinand Hacker (Lions Club), der 71-jährigen Trainerlegende Helmut Gottstein, den Kickerlegenden von Braunau Hanspeter Pöttinger und Roumen Balinski, Youngster Kilian Hacker und Turnierorganisator Christian Hacker.

Die Torjägerkrone teilten sich mit 12 Toren Günther Gross von der Tagesheimstätte Regau und der neunjährige Kilian Hacker von den Oldstars. Als bester Torhüter wurde Markus Templ (Tagesheimstätte Großraming/Weyer) ausgezeichnet. Den besten Spieler bzw. die beste Spielerin stellten dieses Mal Wels bzw. Regau. Heiko Benning und Karin Banek durften sich über diese besonderen Ehrungen freuen. Fairste Mann-

schaft waren die KickerInnen der Spielgemeinschaft Braunau/Mattighofen 2. Ein Sonderlob für die perfekte Organisation der Veranstaltung bekam Karl Seyringer, der Obmann des ATSV Laab, von LABg. Erich Rippl und Ing. Franz Weiß, dem Präsidenten der Lebenshilfe Oberösterreich. „Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle aber vor allem den Lions um Governor Dr. Ferdinand Hacker, die dieses Turnier in bewährter Manier großzügig finanziell unterstützt haben“, gab Seyringer das Lob weiter.

Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass Special Olympics Österreich und Mc Donald´s Braunau dieses Turnier unterstützt haben. „Auch der SV Wacker Burghausen hat ein Fanpaket zur Verfügung gestellt. Ein Zeichen, dass diese Veranstaltung von immer mehr Menschen wahrgenommen und geschätzt wird“, so Organisator

Christian Hacker zufrieden. Großer Gewinner an diesem Tag waren aber die Fußballerinnen und Fußballer der Lebenshilfe Oberösterreich, die eindrucksvoll auf ihre sportlichen Fähigkeiten aufmerksam gemacht haben. <<

» DIE GEWINNER

Gold: Wels
Silber: Regau
Bronze: Ried im Innkreis

Torjägerkrone: Günther Gross und Kilian Hacker mit jeweils 12 Toren
Bester Torhüter: Markus Templ
Beste(r) SpielerIn: Karin Banek und Heiko Benning
Fairste Mannschaft: Spielgemeinschaft Braunau/Mattighofen 2

Special Olympics gratuliert recht herzlich!



STEIERMARK

7. Unified Landesmeisterschaft im Hallenfußball.



Zum dritten Mal in Folge wurde die Unified Hallenfußball-Landesmeisterschaft in der Sporthauptschule Frohnleiten durchgeführt.

Insgesamt traten 10 Mannschaften aus der Steiermark zum sportlichen Wettkampf an. Wie auch schon in den letzten Jahren wurde auf Grund der Größe

der Halle nach den Regeln von 6 A-side, das heißt, dass immer zumindest drei Athleten und drei Partner pro Team am Spielfeld waren. Insgesamt kamen mehr als 125 Spielerinnen und Spieler, Betreuerinnen und Betreuer und freiwillige Helfer nach Frohnleiten und sorgten für eine ausgezeichnete Stimmung in der schönen Sporthalle. <<



Viel Einsatz bei der dritten Unified Hallenfußball-Landesmeisterschaft.



STEIERMARK

Schwimmwettbewerb Lebenshilfe in Frohnleiten.



Sport bietet ein breites Feld für unsere pädagogische Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Wir arbeiten im Sportbereich nach dem Grundsatz: Im Vordergrund steht nicht was der Mensch sportlich leistet, sondern was leistet der Sport menschlich.

Am 21.10.2010 fand unter der Leitung von Fr. Cecon Waltraud und dem Team der Lebenshilfe das Schwimmwettbewerb in der Aqua Lux Therme Frohnleiten statt. 60 Teilnehmer aus 10 Institutionen hatten die Möglichkeit ihr Können in folgenden Disziplinen unter Beweis zu stellen:

- » 25 m Brust, Freistil, Rücken
- » Freistil mit Schwimmhilfe
- » 50 m Brust und Freistil
- » 4 x 25 m Staffel
- » 1 Sonderbewerb mit Begleitung

Nach dem Motto von Special Olympics „Lasst mich gewinnen und wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst es mich mutig versuchen“ wurde auch der 2. Schwimmwettbewerb zu einem vollen Erfolg für die Lebenshilfe Bezirk Judenburg und vor allem für die Sportler und Sportlerinnen. <<



Durch Kooperation Großes bewirken.
METATOP für VEREINE

Offizieller Partner von Special Olympics Österreich

Seit 2006 vermittelt Metatop, als offizieller Kooperationspartner von Special Olympics Österreich, Sponsoren für den gemeinnützigen Verein. Aufgrund dieser außerordentlichen Zusammenarbeit, wird die Integration mental behinderter Menschen in die Gesellschaft gefördert.

Durch den Sport stärkt jeder Athlet sein Selbstbewusstsein sowie seine Selbstständigkeit, baut Stress ab und schafft eine Erleichterung in der Bewältigung von Alltagssituationen.



METATOP Ges.m.b.H.
Eduard-Bodem-Gasse 6
6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0) 512 / 360 233-0
Fax: +43 (0) 512 / 360 233-300

E-Mail: info@metatop.at

IN SACHEN SPORT...

www.metatop.at

WIEN

Kegeltourniere 2011.



Am 1. Februar 2011 fand das Kegeltournier „Senioren Klasse“ und am 9. Februar 2011 „Allgemeine Klasse“ statt.

13 Werkstätten und Tagesstrukturen von Jugend am Werk Wien haben im Kegeltzentrum Wiener Stadthalle daran teilgenommen. Insgesamt kegelten 118 Kundinnen und Kunden auf 8 Bahnen.

Der Spielmodus: 2 x 15 Schub in die Vollen mit Bahnwechsel nach den ersten 15 Schü-

ben, war für manch Keglerin und manchen Kegler eine große Anstrengung.

Aufgrund gestaffelten Eintreffens der Mannschaften und eines genauen Zeitplanes hatte jede/r TeilnehmerIn die Möglichkeit, in Ruhe seine Leistung zu erbringen.

Die TagessiegerInnen:

Senioren Klasse – Frau Brigitta Bazant und Herr Thomas Theurer. Allgemeine Klasse – Frau Bianca Demuth und Herr Michael Wondre. Medaillen, Urkunden und Pokale wurden

für Einzelbewerbe sowie Damen-, Herren- und gemischte Mannschaften laut Special Olympics Regulativ vergeben.

Martina Pacher <<



Die Gewinner: Elisabeth Birsak, Brigitta Bazant, Bernadette Ricsovar.

Special Olympics Telegramm.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Neuigkeiten.



Liebe Leserinnen, liebe Leser und Freunde von Special Olympics Österreich!

Es tut gut zu sehen wie wertvoll sein Wirken war und wie viele Menschen Willi geschätzt haben.

Danke für Alles!

Im Jahr 2011 unterstützt Special Olympics Österreich so viele Veranstaltungen wie noch nie – dies zeigt das Sport für unsere besonderen Menschen einen immer höheren Stellenwert bekommt und wir am richtigen Weg sind. Ein ganz großes Projekt neben den Weltsummer-Spielen in Athen ist der Panther Cup – Fußball für mental behinderte Menschen. Dieser wird erstmals Österreichweit angeboten und großartig von den jeweiligen Fußballverbänden aus allen Bundesländern unterstützt.

Es konnten neue Trainingsangebote geschaffen werden und die Vorbereitungen für die Nationalen Winterspiele 2012 laufen bereits. Dank der guten Zusammenarbeit mit Institutionen können wir wieder Boccia, Tennis- und Stockmeisterschaften austragen. Mit unseren langjährigen Sponsoren konnten wir eine weitere Zusammenarbeit sichern und somit können wir in Zukunft weiter unsere SportlerInnen mit zahlreichen Angeboten unterstützen.

Danke an alle SportlerInnen, TrainerInnen, Familien, Freunde und ganz besonders an unsere Sponsoren und Gönnern.

Ludmilla Remler, Dir. Administration und Projektmanagement <<

An dieser Stelle gab es immer ein Telegramm von Willi Schnideritsch der dieses Magazin für Special Olympics Österreich geschaffen hat. Leider musste er sich viel zu früh von uns verabschieden.

Ich persönlich möchte mich für die Unterstützung, Anteilnahme, die vielen schönen Worte die von Herzen kamen bedanken.



Vielen Dank Ruefa Reisen!

Am Freitag, dem 18. Februar 2011, wurde in Graz die bereits seit 6 Jahren bestehende Sponsorenvereinbarung zwischen Verkehrsbüro Ruefa Reisen und Special Olympics Österreich auf 3 weitere Jahre verlängert.

Prokurist Walter Krahl erwähnte die bereits jahrelange gute Zusammenarbeit mit Special Olympics Österreich und die Freude des Unternehmens diese Vereinbarung auf weitere 3 Jahre verlängern zu können. Anschließend bedankte sich SOÖ Präsident Hermann Kröll für die bisher gute Zusammenarbeit, die Verlässlichkeit des Unternehmens und das Entgegenkommen von Verkehrsbüro Ruefa Reisen bei sämtlichen Reiseorganisationen von Special Olympics Österreich.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und bedanken uns recht herzlich für die Großzügigkeit und die Möglichkeit die Vereinbarung bis Ende 2013 verlängern zu können.

hummel Teamsport Katalog
 Offiz. Sponsor von Special Olympics Österreich
 Jetzt kostenlos anfordern!
 MyLogoBall.at www.mylogoball.at · office@mylogoball.at · T +43 699 194 69 520



Wo Träume Urlaub werden.

IHR TRAUMURLAUB BEGINNT BEI RUEFA.

Sonderreisen

Portugal-Galicien

Zwischen Porto &
Santiago de Compostela
Termin: 21. – 28. Mai 2011
ab/bis Wien
8 Tage Rundreise mit HP

p.P. im DZ € **999,-**

Einzelzimmerzuschlag p.P. € 245,-
Treibstoffzuschlag von € 3,- pro Person
Mindestteilnehmerzahl: 35 Pers. pro Bus

Inkludierte Leistungen u.a.:

- Flug ab/bis Wien, Economy Class / 20 kg Freigepäck pro Person, Flughafentaxen & -sicherheitsgebühren sowie Luftverkehrsabgabe
- 7x Nächtigung in guten Hotels der 3 oder 4* Kategorie, Basis DZ mit Bad oder Dusche/WC
- Verpflegung: 7x Frühstück, 6x Abendessen
- Lokale deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Porto bzw. lt. Programm

Portugal

„República Portuguesa“
Termin: 14. – 21. Mai 2011
Sonder-Direktflug ab/bis Graz
8 Tage Rundreise mit HP

p.P. im DZ € **1.061,-**

Einzelzimmerzuschlag p.P. € 170,-
Mindestteilnehmerzahl: 30 Pers. pro Bus

Inkludierte Leistungen u.a.:

- Sondercharterflug ab/bis Graz, Economy Class / 20 kg Freigepäck pro Person, Flughafentaxen & -sicherheitsgebühren sowie Luftverkehrsabgabe
- 7x Nächtigung im Hotel Axis Vermar 4* in Povoa de Varzim oder gleichwertig, Basis DZ mit Bad oder Dusche/WC
- Verpflegung: 7x Frühstück & 7x Abendessen im Hotel (Abendessen inkl. Getränken)
- Lokale deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Porto bzw. lt. Programm